RICHTIG LÜFTEN
& KONDENSWASSER



Neue Fenster sind dicht – das spart Energie, verlangt aber ein anderes Lüften als früher. Feuchtigkeit aus Kochen, Duschen, Atmen und Pflanzen muss aktiv nach draußen. Wer richtig lüftet, schützt sein Haus vor Schimmel und hat ein gesundes Raumklima.

STOSSLÜFTEN
kurz, weit, mehrmals am Tag

- **Drei- bis viermal täglich lüften,** Fenster dabei ganz öffnen. Am besten zwei gegenüberliegende Fenster gleichzeitig (Querlüften).
- **Gardinen und Vorhänge zur Seite schieben**, damit die Luft frei strömt.
- Thermostat herunterdrehen, solange das Fenster offen ist.
- Nach dem Kochen und Duschen sofort lüften.
- **Keine Dauerkippstellung im Winter.** Sie bringt kaum Luftaustausch, kühlt aber die Laibung aus – dort kann sich Schimmel bilden.

WIE LANGE?
Das hängt von der Außentemperatur ab

AUSSENTEMPERATUR	LÜFTDAUER
unter 0 °C	**ca. 5 Minuten**
0 bis 10 °C	**ca. 10 Minuten**
über 10 °C	**ca. 15–30 Minuten**

Mehr lüften bei viel Feuchtigkeit: in den ersten Monaten nach Putz- und Estricharbeiten, beim Wäschetrocknen in der Wohnung, bei vielen Pflanzen, Aquarien oder Haustieren.

Im Sommer bringt Lüften nachts und in den frühen Morgenstunden die meiste Abkühlung.

Auch ungenutzte Räume nicht unter 16 °C auskühlen lassen. Türen zu kühleren Räumen geschlossen halten. Große Möbel einige Zentimeter von Außenwänden abrücken.

BESCHLAGENE AUSSENSCHEIBE?
Ein gutes Zeichen.

An kühlen Morgen kann sich außen auf Ihren neuen Fenstern ein feuchter Schleier bilden.
Das ist kein Mangel – es zeigt, wie gut die Verglasung dämmt.

WIE ENTSTEHT KONDENSWASSER?

Warme Luft kann viel Feuchtigkeit aufnehmen, kalte Luft deutlich weniger. Kühlt feuchte Luft ab, wird die überschüssige Feuchtigkeit frei. Sie schlägt sich an der kältesten Oberfläche nieder – als Kondens-, Tau- oder Schwitzwasser.

Das kennen Sie vom kalten Getränk an einem warmen Sommertag: Nach kurzer Zeit ist das Glas außen beschlagen und nass. An Ihrer Fensterscheibe passiert genau dasselbe.

WARUM GERADE BEI NEUEN FENSTERN?

Moderne Wärmeschutzverglasung lässt kaum noch Wärme aus dem Raum nach draußen. Die innere Scheibe bleibt nahezu raumwarm, die äußere nimmt dagegen die Temperatur der Außenluft an.

In klaren Nächten kühlt die Außenscheibe dadurch so stark ab, dass sie kälter wird als die umgebende Luft. Sinkt ihre Temperatur unter den sogenannten Taupunkt, kondensiert die Feuchtigkeit der Außenluft am Glas.

Wann? Vor allem in den Übergangszeiten im Frühjahr und Herbst und bei feuchter Witterung.

Wie lange? Meist nur in den frühen Morgenstunden. Sobald sich die Luft erwärmt, verschwindet der Beschlag von selbst.

Ist das schädlich? Nein. Feuchtigkeit auf der Außenseite schadet dem Fenster nicht – sie trübt nur vorübergehend die Sicht.

Bei älteren Fenstern sehen Sie diesen Effekt selten. Der Grund: Durch ihre schwächere Dämmung entweicht so viel Wärme, dass die Außenscheibe warm genug bleibt.

GUT ZU WISSEN!

Dazu passend: Pflege & Wartung Ihrer Kunststofffenster Rollläden, Raffstores & Insektenschutz



WAS SIE TUN KÖNNEN

- **Rollläden oder Raffstores** nachts schließen. Zwischen Scheibe und Behang bildet sich ein Luftpolster. Die Außenscheibe kühlt weniger stark ab, und es bildet sich meist kein Beschlag.
- **Spezialbeschichtetes Glas.** Es gibt Verglasungen mit einer Beschichtung, die Außenkondensat deutlich reduziert. Sie kosten spürbar mehr als Standardglas und brauchen eine besondere Pflege. Ob sich das für Sie lohnt, besprechen wir gern persönlich.
- **Einfach abwarten.** Meist ist der Beschlag nach wenigen Stunden von allein verschwunden.

KURZ GESAGT

Kondenswasser auf der Außenseite ist kein Mangel, sondern ein Beleg für die hervorragende Dämmung Ihrer neuen Fenster. Es entsteht vor allem morgens und verschwindet von selbst wieder.

FRAGEN?

WIR SIND AUCH NACH DER MONTAGE FÜR SIE DA.

Beratung zu Bedienung und Pflege, Nachrüstung oder Wartung – melden Sie sich einfach.

RIESER GmbH
Industriestraße 2 | 63607 Wächtersbach
T 06053 6125-0 | F 06053 6125-50
info@rieser-fenster.de | rieser-fenster.de